

DER LOHN DES FASTENS

Die Kraft und die Liebe Gottes erfahren

Deutsch von
Doris Geitz, Hannelore Bozeman,
Uta Schmidt

inspiredmedia

Inspired Media Verlag

Die amerikanische Originalausgabe erschien unter dem Titel
«The Rewards of Fasting» bei Forerunner Publishing, Kansas City,
Missouri, USA

Copyright © 2005 bei Forerunner Books und Onething Ministries. Alle
Rechte vorbehalten.

Deutsch von Doris Geitz, Hannelore Bozeman, Uta Schmidt

Bibelzitate sind, wenn nicht anders angegeben, der Luther 84, der
Einheitsübersetzung und der revidierten Elberfelder Bibel entnommen.
Alle Rechte vorbehalten.

Copyright der deutschen Ausgabe:

© 2008 bei Inspired Media GmbH Verlag, Steinhausen, Schweiz

Umschlag:

Steve Willis, Underpin Design; Bernhard Huber, Medienbau

Druck:

Schönbach Druck GmbH, Erzhausen, Deutschland

Nachdruck, auch nur auszugsweise, nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Verlags.

ISBN: 978-3-9523000-5-3 Art.Nr: 446 315

Weitere Informationen: www.inspired-media.com

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	7
EINLEITUNG	11
KAPITEL EINS	
Der Bräutigam-Gott	15
KAPITEL ZWEI	
Sieben Arten des biblischen Fastens	27
KAPITEL DREI	
Das Bräutigam-Fasten	49
KAPITEL VIER	
Der Hunger nach allem, was Gott uns geben möchte	61
KAPITEL FÜNF	
Fasten: Freiwillige Schwachheit bejahen	71
KAPITEL SECHS	
Fünf Ausdrucksformen des Lebensstils des Fastens	85
KAPITEL SIEBEN	
Das Fasten zur Zerstörung geistlicher Festungen	101
KAPITEL ACHT	
Fünf Belohnungen des Lebensstils des Fastens	117

KAPITEL NEUN

Sieben Schwierigkeiten eines Lebensstils des Fastens 133

KAPITEL ZEHN

Sieben Gefahren des Lebensstils des Fastens 143

KAPITEL ELF

Wie sollen wir auf globale Krisen reagieren? 157

KAPITEL ZWÖLF

Das globale Bräutigam-Fasten 171

VORWORT

Fasten. Schon das Wort alleine klingt überwältigend, aber das dann auch tatsächlich noch zu praktizieren, erscheint uns als unerreichbar. Auch wenn dir jetzt bei dem Gedanken ans Fasten ein leichter Schauer über den Rücken läuft, möchte ich dich doch dazu ermutigen, dich tiefer auf das Geheimnis vom Lohn des Fastens einzulassen. Dieses Buch ist eine praktische Einführung in eine wunderbare geistliche Disziplin, die in unserer Zeit verloren gegangen ist. Aber wir dürfen sie neu entdecken.

Den Gedanken, ein freiwilliges Opfer zu erbringen, findet man nur noch selten. Er ist in unserer vergnügungssüchtigen Kultur beinahe völlig untergegangen. Uns steht jede Art der Unterhaltung und des Müßiggangs zur Verfügung, doch der Sog aller Möglichkeiten zur Unterhaltung hinterlässt bei uns nur ernüchterte und unbefriedigte Gefühle. In unserer Unzufriedenheit greifen wir dann zum nächsten «Besten», doch wenn auch dieser Rausch vorbei ist, enden wir in einer noch größeren Leere. Wir leben in einem Zeitalter der Leichtigkeit und des Komforts, in dem uns einige wichtige Prinzipien des christlichen Lebens verloren gegangen sind. Fasten ist eins von diesen Prinzipien.

Oft wird der Lebensstil und sogar nur der Versuch des Fastens als «radikal» abgetan. Ich jedoch glaube, Fasten kann nicht als radikales Verhalten bezeichnet werden. Es ist ein fester Bestandteil des christlichen Lebens. Es ist nicht nur für radikale oder extreme Menschen. Es ist auch nicht nur für die standfesten Personen und Glaubenshelden. Fasten ist für schwache, zerbrochene Menschen wie du und ich, denn beim Fasten werden wir mit unserer eigenen Schwachheit konfrontiert. Wenn wir uns die Entbehrung unserer

Wünsche und grundsätzlichen Bedürfnisse auferlegen, werden wir uns unserer Menschlichkeit und Zerbrechlichkeit mehr bewusst. Wir erkennen, wie nichtig wir sind und wie groß Gott ist. In den Zeiten des Fastens sehen wir unser wahres Wesen und werden uns bewusst, wie unendlich groß die Quelle ist, aus der wir schöpfen. Fasten ist nicht für die Starken, auch nicht für die Gefestigten. Auch nicht für die Perfekten. Es ist für alle, die normal, schwach, einfach und zerbrechlich sind, für alle, die ihren Mangel erkannt haben und deshalb ein brennendes Verlangen nach mehr von Gott haben. Zugegeben, das Fasten an sich ist schon ein bisschen exzentrisch. Vom natürlichen Verstand her macht es keinen Sinn, dass sich unser Herz für mehr von Gott öffnet, wenn wir etwas von unserer Nahrung und Vergnügen opfern. Aber so hat Gott uns angelegt und geschaffen.

Darin besteht unsere Ehre: den flüchtigen irdischen Vergnügen zu widerstehen, die uns hier und jetzt umgeben! Gott hat uns eine Möglichkeit gegeben, auf dieser Seite der Ewigkeit das zu wählen, was Ewigkeitswert hat, nämlich die innige Beziehung zu ihm. Fasten bedeutet mehr als nur Nahrung zu entbehren. Es geht nicht darum, hungrig zu sein. Wir werden beim Fasten zwar auch hungrig, aber es geht in Wirklichkeit darum, Gott stärker zu erleben. Wenn wir aufgrund von Nahrungsenthaltung körperlich schwach werden, werden wir gleichzeitig geistlich stärker und sensibler für Gott. Wir erleben Jesus auf eine viel tiefere Weise. Es geht darum, freiwillig Schwachheit zu wählen, damit Christus noch mehr in uns zunimmt. Fasten ist der Weg zu Offenbarungen und Begegnungen, die wir auf keine andere Weise sonst erhalten können.

Ich möchte dich zu Beginn dieser Reise ermutigen. Vielleicht hast du schon lange damit angefangen, regelmäßig zu fasten. Vielleicht hast du es schon einige Male probiert und willst mehr darüber wissen. Vielleicht hast du es nur ein- oder zweimal versucht und es fiel dir schwer. Vielleicht hast du sogar noch niemals vom Fasten gehört. Wo immer du im Moment stehst, es ist wunderbar, dass du so weit gekommen bist. Denn die einfache Tatsache, dass du Interesse am Fasten hast, zeigt deinen Hunger nach Gott. Ich freue mich schon darauf, wo er dich hinführen

wird und was sich dir eröffnet, während du in die Fülle dessen kommst, was er für dich hat.

Wir sitzen alle im gleichen Boot. Wir alle sind zerbrochen. Wir sind schwach. Wir sind hungrig nach mehr von Gott. Sprich mit ihm, bitte ihn, dir zu zeigen, in welcher Weise du fasten sollst und wovon du fasten sollst und dann bitte ihn um seine Gnade zum Fasten. Und sei dir gewiss, dass er sich daran freut, wenn wir mehr von ihm wollen. Fasten ist nichts Furchterregendes. Es ist der christliche Lebensstil. Eigentlich sollte es eine praktische Disziplin im Leben jedes Gläubigen sein. Es ist gar nicht so schwer wie wir denken. Es ist für ganz gewöhnliche, durchschnittliche, schwache, Pizza-liebende 20-Jährige. Wir alle können in diesen Lebensstil des Fastens hineinkommen. Und ich kann dir versichern, es wird einen gewaltigen Unterschied in deinem Leben ausmachen.

Es ist mein Gebet, dass dein Herz beim Lesen dieses Buches berührt wird und dass du ein Ja zu einem «Lebensstil des Fastens» findest. Ich bete, dass du dir diese Botschaft zu Herzen nimmst und erkennst, dass das Fasten eine von Gott gegebene Gabe ist, um uns in eine tiefere Offenbarung und Erfahrung seiner Kraft, Liebe, Zuneigung und Emotionen zu führen.

Dwayne Roberts

Direktor von Onething Ministries

International House of Prayer Missions Base

Kansas City, Missouri

EINFÜHRUNG

Ich glaube, es gibt heute Menschen, die die Wiederkunft Jesu bezeugen werden. Obwohl niemand weiß, an welchem Tag oder zu welcher Stunde er kommen wird, fordert uns die Bibel doch ganz deutlich auf, die Zeichen seines Kommens zu erkennen (1. Thessalonicher 5,1-6). Jesus kommt vielleicht in zehn oder in fünfzig Jahren wieder. Ich vermute, es sind eher fünfzig als zehn, aber ungeachtet des tatsächlichen Zeitpunktes bin ich davon überzeugt, dass wir am Anfang der letzten Generation stehen. Die Bibel offenbart uns ausreichend prophetische Informationen über die Generation, die sein Wiederkommen erleben wird. Wie nie zuvor wird Gott seine Herrlichkeit ausgießen und gleichzeitig auch seine Gerichte über die Erde ergehen lassen. Jesus eifert um seine Gemeinde und wird sie zum Sieg führen, sogar mitten in einer Welt, die durch den rasenden Zorn Satans zerrissen ist. Der Heilige Geist bereitet in der heutigen Zeit die Braut Christi auf die kommenden Tage der Herrlichkeit und des Widerstands vor. Wie radikal muss der Herr die Gemeinde noch verändern, bis sie für seine Wiederkehr bereit ist! Was die Gemeinde Christi im Westen heute als normale Werte und Praktiken akzeptiert, wird sich noch dramatisch verändern. In diesem Prozess wird unser Denken erneuert und wir werden in das Volk umgestaltet, das Gott sich ursprünglich gedacht hat.

Wie bereiten wir uns aber darauf vor, die Fülle dessen zu erleben, was Gott für uns hat? Wie können wir mit dem Heiligen Geist kooperieren, der uns in die gleiche Kraft und innige Beziehung zu ihm führen will, die wir in der Gemeinde des Neuen Testaments sehen? Ganz einfach – wir müssen, so wie es die Gläubigen des Ersten Jahrhunderts praktiziert haben, einen «Lebensstil des Fastens» kultivieren.

Fasten bedeutet, sich Nahrung vorzuenthalten. Wir streben jedoch ein Fasten an, das weit über die Entbehrung körperlicher Nahrung hinausgeht. Wir wollen unsere Herzen so auf Jesus ausrichten, dass wir unserem Bräutigam-Gott begegnen können. In der Kirchengeschichte hat es immer wieder Menschen gegeben, die oft gefastet haben, jedoch aus falschen Gründen. Sie dachten, sie könnten dadurch Gottes Gunst und Aufmerksamkeit erlangen. Aber wir können Gott niemals manipulieren. In unserem Wunsch, Gott unsere Hingabe zu beweisen, können wir uns leicht zu extremer Selbsterniedrigung hinreißen lassen. Aber das ist es nicht, was Gott will. Er freut sich an unserem Gehorsam und an unserem Verlangen, eine innige Beziehung mit ihm zu pflegen. Der Herr sprach durch den Propheten Samuel, dass es besser ist, Gott zu gehorchen als ihm ein Opfer zu bringen (1.Samuel 15, 22-23).

Wie sollen wir aber dann in unserer heutigen, so entscheidenden Zeit, mit dem Fasten umgehen? Wenn wir fasten, muss es ein Mittel zum Zweck sein und nicht umgekehrt. Im Gegensatz zu östlichen Religionen fasten wir nicht, um Gott irgendetwas zu beweisen oder um seine Gunst zu erwerben. Biblisches Fasten hat zum Ziel, dass unser Verlangen gestärkt wird, auf Gott und seinen Willen ausgerichtet zu sein.

Regelmäßiges Fasten ist Teil eines normalen christlichen Lebens. In Matthäus 6,16 gebraucht Jesus die Worte «Wenn ihr fastet» (und nicht falls ihr fastet), was wiederum zeigt, dass das Fasten zu einem festen Bestandteil im Leben eines Jüngers gehörte. Jesus versprach, dass Gott alle öffentlich belohnt, die in der richtigen Gesinnung fasten (Matthäus 6,18). Fasten ist eine Gnade, durch die unsere Kapazität erweitert wird, Gottes Stimme zu hören und sein Wort zu empfangen. Dadurch können wir in eine tiefere Beziehung mit Gott eintreten, die weit über das hinaus geht, was wir bisher erlebt haben. Wir fasten, um Gott mehr zu lieben, ihm tiefer zu begegnen und um die Welt zu verändern.

In Jesaja 58 hat Gott das Fasten angeordnet, um (1) die Bindungen des Bösen aus unserem Leben zu lösen, (2) schwere Lasten im Leben anderer zu entfernen, (3) den Bedrückten zu hel-

fen, dass sie frei werden, (4) jedes Joch des religiösen Geistes zu zerbrechen, (5) den Hungrigen Brot zu geben und den Armen eine Herberge, (6) in uns das Licht der Offenbarung des Wortes Gottes hervorbrechen zu sehen wie den Morgen, (7) in unserer emotionalen und körperlichen Gesundheit schnellere Resultate zu erleben, (8) einen Durchbruch von Gottes Gerechtigkeit an den Punkten in unserem Leben zu haben, wo wir kämpfen und (9) die Herrlichkeit und Kraft des Herrn in unserem Dienst stärker wirken zu lassen.

Ich ermutige alle Gläubigen, wenigstens einen Tag in der Woche zu fasten. Das ist für die meisten Menschen möglich. Wir brauchen entschieden mehr Offenbarung von Jesus als unserem Bräutigam, der ein brennendes Verlangen nach uns hat. Wenn wir in der Wahrheit des Braut-Paradigmas leben, dann fasten wir, weil wir Sehnsucht nach Jesus haben. Jesus sagte den Pharisäern, dass der Tag kommen würde, an dem der Bräutigam von den Jüngern genommen wird, und dann würden sie aus Sehnsucht nach ihm fasten (Matthäus 9,15). Das erfüllte sich schriftgemäß, als Jesus nach seinem Tod und seiner Auferstehung in den Himmel auffuhr. Es sollte der Braut Christi am Herzen liegen, sich nach seiner Wiederkehr zu sehnen. Fasten ist eine Möglichkeit, wie wir diese Sehnsucht zum Ausdruck bringen können.

Ich hoffe, dass dich dieses Buch zurüstet, die Disziplin, Gnade und Freude des Fastens zu ergreifen, damit du in die Fülle dessen kommst, was Gott für dich als dein himmlischer Bräutigam bereit hält.

Mike Bickle

Direktor, International House of Prayer Missions Base
Kansas City, Missouri

DER BRÄUTIGAM-GOTT

Hätte man vor einigen Jahren in einem Gottesdienst über das Fasten gesprochen, wäre man höchstwahrscheinlich auf allgemeine Gleichgültigkeit gestoßen. Der Großteil hätte wahrscheinlich innerlich abgeschaltet. Man hätte das Fasten als etwas Nebensächliches angesehen, eine christliche Disziplin, die man praktizieren kann oder auch nicht – als eine von vielen möglichen Übungen. Ich beobachte jedoch, wie sich unter Christen die Haltung gegenüber dem Fasten völlig verändert. Durch zunehmende Erkenntnis, dass wir geistlich unfruchtbar sind, entsteht wachsender Hunger und Verlangen im Leib Christi nach mehr von Gott. Wir erkennen, wie bitter nötig wir es haben, dass Gott mit seiner Liebe und Kraft in unser Leben einbricht. Deswegen nimmt die Begeisterung für das Fasten ständig zu.

Dieses neue Interesse ist ein Geschenk Gottes an den Leib Christi. Gott ist fest entschlossen, die Gemeinde Christi auf die bevorstehende Zeit der Herrlichkeit und der Krise in der Endzeit vorzubereiten. Dies ist mit Sicherheit das Werk Gottes in unserer Mitte. Und es stimmt deutlich mit dem Wort Gottes überein. Mit Kühnheit hat Jesus betont, dass der Vater Fasten belohnt (Matthäus 6,17-18). Allein durch diese Proklamation gewinnt es eine enorme Bedeutung unter den treuen Nachfolgern Jesu. Es ist nicht zweitrangig. Die Gnade des Fastens darf nicht vernachlässigt werden.

Doch da gibt es eine Spannung zwischen dem Fasten an sich und einem *Lebensstil des Fastens*. Obwohl Gott Fasten belohnt, so ist dieser Lohn kein Verdienst. Wir sind schwache Menschen, die niemals Gottes Gunst oder Belohnung verdienen können, wir können sie nur empfangen. Wir geben uns selber der Gnade

des Fastens hin, indem wir unsere Herzen auf seine unendliche Güte ausrichten. Er möchte unser Leben mit vielen Belohnungen durchfluten: mit inneren Belohnungen durch die Begegnung unseres Herzens mit ihm; mit äußerlichen Belohnungen durch die Veränderung unserer Umstände; mit ewigen Belohnungen, weil Fasten unseren Lohn in der Ewigkeit beeinflusst.

Tatsächlich ist der Lohn überwältigend, den der Vater allen gibt, die regelmäßig fasten. Deshalb bereitet er die Herzen der Gläubigen weltweit darauf vor, «Ja» zu einem Lebensstil von Gebet und Fasten zu sagen, wie wir ihn im Neuen Testament vorfinden. Und bei dieser Vorbereitung erleben wir die Liebe Jesu als unseren Bräutigam-Gott. Unsere Fähigkeit, mehr von Gottes Herrlichkeit zu erleben, hängt ganz eng damit zusammen, ob wir die Gnade des Fastens annehmen.

UNSER DILEMMA: WIR MÜSSEN DIE LIEBE GOTTES ERLEBEN

Tief in jedem menschlichen Herzen lebt die Sehnsucht nach der Bestätigung, geliebt und wertvoll zu sein. Wir empfinden den Schmerz der Einsamkeit und Ablehnung so stark, weil Gott unseren Geist so angelegt hat, dass wir Freude empfinden, wenn wir geliebt werden und diese Liebe erwidern. Die Sehnsucht nach Annahme und unser Verlangen nach Liebe sind wesentliche treibende Kräfte in unserem Leben. Gott hat uns dazu geschaffen, uns an seiner Liebe und Annahme zu freuen. Dennoch stecken wir in einem ziemlich großen Dilemma. Es besteht eine Kluft zwischen dem theoretischen Wissen und der praktischen Erfahrung seiner Liebe. Fasten ist eine der praktischsten Arten, unsere Herzen so auf ihn auszurichten, dass wir mehr von Gottes Liebe und seiner Zuneigung erleben können. Im Allgemeinen glauben viele Menschen, Fasten sei eine geistliche Disziplin, um Krisen abzuwenden. Doch einer der Hauptgründe, warum Gott uns diese Gnade gegeben hat, hat mit Liebe zu tun und der Fähigkeit, diese Liebe erleben zu können.

Die Kluft zwischen dem Wissen um Gottes Liebe zu uns und dem tatsächlichen Erleben dieser Liebe hat ihre Wurzel in einer

falschen Identität. Sie gründet auf dem, was andere Menschen von uns denken und wie sie uns beurteilen, statt auf dem, wie Gott uns sieht. Von der Zeit unserer Geburt an wurde unser Wertgefühl und unsere Identität durch das Verhalten unserer Eltern, Freunde und Bekannten geprägt. Doch unser Schöpfer ist der Einzige, der wirklich weiß, wer wir in Wahrheit sind. Indem er uns offenbart, wie sehr er uns liebt, erkennen wir, wer wir wirklich sind. Unser Glaube an seine Zuneigung zu uns bestimmt, wie wir uns selbst sehen, wie wir das Leben meistern, wie wir andere sehen, und wie wir mit Rückschlägen und Schwierigkeiten umgehen. Gott möchte, dass unsere Identität und unser Wertgefühl in der Erkenntnis seiner Zuneigung zu uns gewurzelt und gegründet ist (Epheser 3,17-18). Dadurch werden unsere Herzen lebendig!

Wie kommt es, dass Jesus so viel für uns empfindet? Bevor Jesus ans Kreuz ging, offenbarte er in seiner letzten öffentlichen Rede (Matthäus 22,1-14), was in seinem Herzen brannte. Er beschrieb das Königreich Gottes als eine Hochzeit, und den Vater als den, der die Hochzeit für seinen Sohn vorbereitete (Matthäus 22,2). Das ist die höchste Offenbarung des Königreichs Gottes. Es ist die Offenbarung Jesu als unseren Bräutigam und von uns als einer geliebten Braut. Wenn wir diese Offenbarung annehmen, wird die «Kluft» geschlossen und das Dilemma durch die Erfahrung von Gottes Liebe gelöst. Um diese Liebe erleben zu können, müssen wir Jesus als unserem Bräutigam-Gott begegnen, indem wir unser Herz und Leben auf ihn ausrichten, damit diese Offenbarung in uns Wurzeln schlagen kann.

DIE IDENTITÄT DER GEMEINDE ALS BRAUT

Der Apostel Johannes hat von der Endzeit prophezeit, dass der Geist und die Braut ausrufen werden: «Komm, Herr Jesus» (Offenbarung 22,17). Dies ist eine der bedeutendsten Prophetien, die die Aktivitäten der Endzeit-Gemeinde beschreibt. Der Heilige Geist wird die Botschaft von Jesus als leidenschaftlichem Bräutigam und der Identität der Gemeinde als geliebte Braut ver-

künden. Der Heilige Geist wird vor dem Zweiten Kommen Jesu die innige Beziehung zwischen ihm und seiner Braut hervorheben. Johannes beschreibt, dass die Gemeinde zu der Zeit in tiefer Einheit mit dem Heiligen Geist lebt. Sie sagt und tut, was der Geist sagt und tut. Dann wird der Heilige Geist die wahre Identität der Gemeinde offenbaren. Statt «Gemeinde» genannt zu werden, wird sie in ihrer Identität als «Braut» stehen und von der Sehnsucht einer Braut erfüllt werden, die nach der Wiederkunft des Bräutigams ruft.

Diese letzte Prophetie offenbart nicht nur, was der Heilige Geist in den kommenden Tagen hauptsächlich tun wird, sondern auch noch drei weitere Dinge, die in und durch die Gemeinde geschehen werden. Erstens, die Gemeinde wird mit dem Heiligen Geist gesalbt werden. Er wird mit großer Kraft und Offenbarung auf der Gemeinde ruhen. Zweitens, die Gemeinde wird sich der Fürbitte hingeben und ausrufen «Komm, Herr Jesus». Drittens, die Gemeinde wird in ihrer Identität als Braut gefestigt sein. Wir sind und werden immer seine Armee sein, seine Familie, sein Leib, sein Königreich, seine Söhne und Töchter und noch vieles mehr. Doch wir nähern uns zum ersten Mal in der Kirchengeschichte der Zeit, in der der Heilige Geist die geistliche Identität der Gemeinde als Jesu Braut hervorheben wird. Wenn wir über diese Wahrheiten reden, dann nennen wir sie oft das «Braut-Paradigma» des Königreichs Gottes.

DAS BRAUT-PARADIGMA DES KÖNIGREICHS GOTTES

Das Wort «Paradigma» bedeutet Perspektive oder Sicht. Das Braut-Paradigma sieht das Reich Gottes durch die Augen einer Braut, deren Liebe treu, ernsthaft und hingegen ist. Es ist die «Braut-Perspektive» des Königreichs Gottes.

Wenn wir die «Braut Christi» genannt werden, dann spricht dieser Ausdruck nicht von einer weiblichen oder männlichen Identität, sondern dass allen Gläubigen dieses unbeschreibliche Vorrecht gegeben wurde, das nicht einmal den Engeln zukommt! Es ist eine Einladung, Gottes Liebe und Sehnsucht nach uns zu

erleben. Als Söhne Gottes und Erben seiner Kraft wurde uns eine Position geschenkt, die uns erlaubt, vor Gottes Thron zu kommen (Offenbarung 3,21; Römer 8,17). Als seine Braut dürfen wir sein Herz kennen lernen und seine Empfindungen, Zuneigung und Sehnsucht nach uns erfahren.

So wie Frauen auch Söhne Gottes sind, sind Männer auch die Braut Christi. Beides beschreibt ein von Gott gegebenes Vorrecht, das über das Geschlecht hinausgeht. Die meisten gläubigen Frauen haben keine Mühe damit, auch Söhne Gottes genannt zu werden, weil sie dies nicht als Ruf verstehen, weniger feminin zu sein. Doch Männer tun sich oft schwer, Braut Christi genannt zu werden, weil sie fälschlicherweise daraus schließen, dass sie dazu berufen sind, weniger maskulin zu sein. Sie können sich schlecht an den Gedanken gewöhnen, Jesu Braut zu sein, weil sie sich nicht vorstellen können, möglicherweise ein weißes Hochzeitskleid tragen zu müssen! Aber als seine Braut haben wir das Vorrecht, in seiner Nähe zu sein. Wir haben die Möglichkeit, seinem Herzen zu begegnen.

Einige der bedeutendsten Männer Gottes haben sich mit dem Fundament der Identität des Volkes Gottes als Braut Christi und der innigen Beziehung zu Gott befasst. König David war Israels größter Krieger, und trotzdem war er ein liebeskranker Anbeter, der von der Sehnsucht Gottes zu ihm überwältigt und von Gottes Schönheit fasziniert war (Psalm 27,4). David war ein «Mann nach dem Herzen Gottes». Er war ein Mann, der die Empfindungen des Herzens Gottes kannte.

Jesus nannte den Apostel Johannes wegen seiner feurigen Persönlichkeit einen «Sohn des Donners» (Markus 3,17). Er war derjenige, der auf eine samaritanische Stadt Feuer vom Himmel rufen wollte (Lukas 9,54). Obwohl Johannes ein rauer und robuster Mann war, sagt die Bibel doch klar, wie er sich selbst sah. Fünf Mal beschreibt er sich selbst als den Jünger, den Jesus liebte (Johannes 13,23; 19,26; 20,2; 21,7; 21,20). Es ist leicht zu erkennen, wie wichtig es ihm war, seinen Kopf an die Brust Jesu zu legen (Johannes 21,20).

Johannes der Täufer aß Heuschrecken, kleidete sich mit Kamelfell und bezeichnete die Pharisäer als «Schlangenbrut». Je-

sus sagte, er war der «größte Mann von Frauen geboren» (Matthäus 11,11). Dieser mächtige Prophet erhielt seine Kraft durch die Offenbarung, die er von Jesus als Bräutigam-Gott hatte. Johannes sprach davon, wie sein Herz mit Freude überwältigt war, als er die Stimme des Bräutigams hörte (Johannes 3,29).

König David, der Apostel Johannes und Johannes der Täufer lebten in inniger Beziehung mit Gott. Dadurch erlebten sie, was es bedeutet, Braut Christi zu sein. Ihre Nähe und innige Beziehung zu Gott untergrub nicht ihre Männlichkeit, sondern hob sie vielmehr hervor. Unser Selbstbild wird sehr stark verändert, sobald wir Jesus als einen leidenschaftlichen Bräutigam verstehen. Dann werden wir erkennen, welch großen Wert wir für ihn haben, so wie eine geliebte Braut für ihren Ehemann. Durch diese Wahrheiten werden unsere Herzen von seiner Liebe erfüllt und überwältigt. Wir werden liebeskrank. Die Braut im Hohelied sagte zwei Male, dass sie krank vor Liebe nach ihrem Geliebten sei (Hohelied 2,5; 5,8).

DIE BOTSCHAFT DES BRÄUTIGAMS

Die Botschaft des Bräutigams ist ein Ruf zu einer innigen Gemeinschaft und Nähe zu ihm. Paulus lehrte, dass der Geist die tiefen Dinge Gottes erforscht, damit er sie uns offenbaren kann (1.Korinther 2,10 -12). Gott hat uns alle eingeladen, diese Tiefen seines Herzens zu erfahren. Er hat sich selbst für uns geöffnet, damit wir seine Empfindungen, Sehnsüchte und Liebe erleben können. Das bildet die Grundlage für Paulus' Gebete, in denen er bittet, dass wir die Tiefe der Liebe Gottes erkennen sollen (Epheser 3,18-19). Wenn wir anfangen, beim Fasten Stück für Stück die Tiefen der Liebe Gottes zu entdecken, dann werden wir mit den inneren Belohnungen in Berührung kommen, die uns von Jesus versprochen wurden (Matthäus 6,17-18). Wir werden innerlich mit Freude über diese Wahrheit erfüllt.

Was ist die Tiefe seiner Liebe? Was sind Jesu Emotionen? *Erstens*, Jesus ist mit zartem Erbarmen erfüllt. Er geht sanft mit uns in unserer Schwachheit um. Er ist mitfühlend in unserer geist-

lichen Unreife. Einige Menschen verwechseln Unreife mit Rebellion. Sie denken, dass Gott zornig auf sie ist, weil sie ihre Schwachheit mit Rebellion verwechseln. Ja, es stimmt, Gott ist zornig auf Rebellion, aber sein Herz ist sanftmütig gegenüber aufrichtigen Gläubigen, die danach trachten, ihm gehorsam zu sein, auch wenn sie noch unreif und schwach sind. Er hat Freude an uns, sogar in unserer Schwachheit. Das ist eine entscheidende Wahrheit, an der wir festhalten müssen. David sagte, dass Gott ihn befreite, weil er Freude an ihm hatte (Psalm 18,19). David war zu dem Zeitpunkt noch jung und kein geistlich gereifter Mann, als er Psalm 18 schrieb. Im selben Psalm proklamierte er, dass Gottes Güte ihn groß gemacht hatte (Psalm 18,35). David fürchtete sich nicht davor, dass Gott ihn wegen seiner Schwachheit bestrafen oder hart behandeln würde. Gott freut sich an uns in unserer Schwachheit; er hat Wohlgefallen an uns, während wir noch wachsen und nicht erst dann, wenn wir zur Reife gelangt sind.

Zweitens, Jesu Herz ist erfüllt mit Freude. Er hat ein glückliches Herz, ein Herz, das glücklicher ist als jeder Mensch auf Erden. Gott hat Jesus mit dem Öl der Freude gesalbt mehr als all seine Gefährten (Hebräer 1,9). Im Allgemeinen denken Menschen, Gott sei eher meist zornig oder von ihnen enttäuscht. Die Wahrheit verblüfft uns – Jesus ist meistens froh, wenn er Gemeinschaft mit ernsthaft Gläubigen hat. Selbst in unserer Schwachheit dürfen wir uns ihm nahen und zuversichtlich sein, dass es ihn froh macht, wenn wir seine Nähe suchen und Gemeinschaft mit ihm haben.

Drittens, Jesus ist mit leidenschaftlicher Liebe zu uns erfüllt. Jesus fühlt uns gegenüber das Gleiche, was der Vater für ihn empfindet (Johannes 15,9). Das ist überwältigend! Die Tiefe der Liebe des Vaters zu Jesus ist unermesslich, und wir dürfen diese Liebe mit ihm teilen. Es scheint unglaublich, aber die Bibel sagt, dass es wahr ist.

Viertens, Jesus der Bräutigam ist enthusiastisch. Liebe ist nicht passiv, und der Gott der Liebe ist ein allverzehrendes Feuer (5. Mose 4,24). Seine Leidenschaft für uns ist so fordernd wie das Grab. Sie ist ein verzehrendes Feuer, eine starke Flamme

(Hohelied 8,6-7). Mit feurigem Eifer verzehrt er alles, was der Liebe zwischen uns und ihm im Wege steht. Er will nicht nur einen Teil unseres Herzens – er will uns ganz. Deshalb will er eifersüchtig jeden Teil unseres Lebens für sich gewinnen, bis wir völlig sein sind. Aus seinem Eifer heraus entsteht sein Gericht, das alles zerstören wird, was sich der Liebe widersetzt und seine Gemeinde verletzt (Sacharja 1,14; 8,2; Hesekiel 38, 18-19; Offenbarung 19,2; Sprüche 6,34). Der Herr eifert für sein Volk mit großem Eifer und großer Leidenschaft (Sacharja 8,1-2).

UNSER LIEBESKRANKER GOTT

Kern der «Bräutigam-Botschaft» sind Jesu Empfindungen für uns und seine Hingabe an uns als ein Gott, der krank vor Liebe ist. Derselbe Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat, ist ein Bräutigam, dessen Herz in heiliger Liebe für seine Braut brennt. Derselbe Gott, der alle Macht besitzt, sehnt sich nach inniger Beziehung zu den Menschen. Gottes Wesen als Bräutigam ist eine tiefgreifende und drastische Wirklichkeit. Ich wüsste nicht, was mehr Klarheit über unser Leben und unsere Identität bringt als die Tatsache, dass im Herzen Jesu eine leidenschaftliche Liebe für uns brennt. Die Realität dieses Braut-Paradigmas durchdringt uns tief und verändert uns von innen heraus. Erst wenn wir Jesu Sehnsucht nach uns erfassen, können wir erkennen, wer wir wirklich sind. Wir sind seine ewigen Lebensgefährten. Er teilt mit uns das, was der Vater ihm gegeben hat. Er teilt mit uns sein Herz.

Der König der Könige ist ein Gott mit unbeschreiblicher Leidenschaft. Wenn wir Jesus als leidenschaftlichen Bräutigam-Gott sehen und uns als seine geliebte Braut, werden unsere Emotionen radikal verändert. Wenn wir nicht wissen, dass wir geliebt sind und wenn wir selbst nicht lieben, dann fühlen wir uns geistlich gelangweilt. Geistliche Langeweile öffnet die Tür für Kompromisse, denn es mangelt uns an Mut und Standfestigkeit. In dem Augenblick aber, wenn wir mit der außergewöhnlichen Liebe Gottes in Berührung kommen, hat das tiefe Auswirkungen auf

unseren innersten Menschen. Und nach dieser inneren Veränderung streben wir.

Wir können uns nur auf die Wiederkunft des Herrn vorbereiten, indem wir in der Wahrheit leben, dass Jesus unser himmlischer Bräutigam ist und wir seine geliebte Braut. Nur diese Erkenntnis kann die Leere unserer Einsamkeit und Ablehnung heilen. Doch normalerweise sind wir uns dieser Wahrheit nicht bewusst. Obwohl es die höchste Offenbarung ist, leben wir nicht unbedingt in dieser Identität. Der heutigen Gemeinde Christi fehlt bisher noch die Offenbarung von Jesus als Bräutigam. Doch der Herr hat einen Plan, um das Volk Gottes aufzuwecken. Er wird sich selbst als den Bräutigam zu erkennen geben. Diese Erkenntnis wird vor allem durch Gebet und Fasten freigesetzt. Jesus lädt uns ein, ihn als unseren Bräutigam kennen zu lernen und den Lohn von Gebet und Fasten zu erleben. Gott wirbt um uns und lockt uns in seine Nähe.

AUF DEN BRÄUTIGAM EINGEHEN

Wenn wir Jesus als Bräutigam und uns selbst als seine Braut erkennen, bekommen wir neue Kraft durch den Geist des Gebets und werden mit Mut erfüllt, ihm unser Leben in Heiligkeit hinzugeben. Erst dann sehen wir, wie angemessen das Fasten ist, wie vernünftig, ja sogar weise. Die einzige logische Antwort auf die außergewöhnliche Liebe Gottes zu uns, ist die einer Liebe, die von ganzem Herzen kommt und durch unsere Selbstverleugnung gekennzeichnet ist. Dadurch werden wir das Höchste erhalten, das Gott für uns hat. Dieses gegenwärtige Zeitalter ist nur ein kurzer Moment der Ewigkeit. Im Licht der Ewigkeit gesehen ist dieses Leben nur ein kleiner «Augenblick», in dem wir in völligem Gehorsam und Liebe auf Jesus eingehen. Wenn wir ihn lieben, werden wir seine Gebote halten. Aber wenn wir sie nicht halten, dann ist unsere Liebe nicht echt (Johannes 14,15 und 23-24).

Sein erstes Gebot ist, Gott mit unserem ganzen Herzen zu lieben (Matthäus 22,37). Im Augenblick räumt die Gemeinde im

Westen diesem Gebot nicht den rechtmäßigen Platz ein, aber der Heilige Geist wird die Offenbarung Jesu als Bräutigam-Gott gebrauchen, um diesen ersten Platz in unserem Leben wieder herzustellen. Bevor der Herr wiederkommt, wird der Leib Christi weltweit in leidenschaftlicher Liebe zu seinem Gott brennen und in einem Lebensstil der Hingabe und Heiligkeit leben. So wird der liebeskranke Gott von einer Braut angebetet, die genauso krank vor Liebe ist wie er.

Wie kommen wir von einer unreifen Liebe zu einer glühenden, hingeebenen Liebe zu Gott? Wir tauchen tief in die Offenbarung seiner Sehnsucht nach uns ein. So einfach ist das. Es ist so einfach, dass es tatsächlich zu gut klingt, um es glauben zu können. Wir müssen das Zeugnis von seiner unbeugsamen Zuneigung zu uns auch in unserer Schwachheit im Glauben annehmen. Das wird uns den Mut geben, zu Gott zu kommen, wenn wir versagen, statt von ihm fortzulaufen. Mitten in unserem Versagen müssen wir uns erinnern, dass unser Gott ein Gott der Freude ist, der uns liebt und wirklich mag, und nicht ein Gott, der schnell erzürnt und ständig enttäuscht von uns ist. Unsere Liebe zu ihm wird wachsen, wenn wir diese grundlegende Tatsache seiner Gefühle für uns im Herzen aufnehmen.

Es ist die unbeschreibliche Schönheit Jesu, des Bräutigam-Gottes, die unsere Herzen so fasziniert wie das von David. David war nur auf eins ausgerichtet: die Schönheit Gottes anzuschauen (Psalm 27,4). Je tiefer wir in das Verständnis der Liebe Gottes zu uns vordringen, desto mehr wird unsere Sehnsucht wachsen, dem ersten Gebot gemäß ein Leben nach dem «Einen» auszurichten und zu leben (Lukas 24,42). Unweigerlich wächst in uns die Hoffnung nach einer ständigen Offenbarung seines Herzens, damit wir noch stärker unsere Identität als Braut erfassen und größere Erfahrungen mit seiner unveränderlichen Liebe machen. Wir werden hungrig sein nach mehr von ihm.

Die Gnade des Fastens ist Gottes Antwort auf unser Flehen nach «mehr». Durch das Fasten wird unsere Kapazität erweitert, die Wahrheit zu empfangen. Fasten beschleunigt den Prozess, dass die Wahrheit Gottes in unserem eigenen Herzen Wurzeln schlägt. Gott hat uns diesen Weg gegeben, damit wir mehr

Raum für ihn machen. Fasten ist eine wesentliche Komponente in der uralten Frage nach «Wie wachse ich mehr in der Liebe zu Gott?» Damit wir in der Liebe wachsen, muss unsere Kapazität für Gott zunehmen. Damit unsere Kapazität zunimmt, müssen wir das Fasten in unser Leben einbeziehen. Fasten ist der Treibstoff für unsere Erfahrung der Liebe Gottes. Diese tiefe grundlegende Wahrheit ist das Herzstück dieses Buches. Wir müssen die biblische Grundlage von dem verstehen, was wir das «Bräutigam-Fasten» nennen. Es wird durch Begegnungen mit Jesus als dem Bräutigam-Gott angetrieben. Im nächsten Kapitel werden wir uns die unterschiedlichen Arten des Fastens ansehen, die die Bibel uns zeigt; darunter auch das Bräutigam-Fasten.